

Schützen-Humor

Autor(en): **Mock, Jock**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 28

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schützen-Humor

Möckli und Söckli liegen nebeneinander im Stand. Söckli schießt:

1 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0.

Da sagt Möckli: «Lueg do here, jetz schüßt er grad e Million!»

★

Der Hauptmann tadelt einen Soldaten, der beim Schießen andauernd die Scheibe verfehlt: «Ihr sit doch vo Bruef Schniider. Da wärdet Ihr bim Yfädle s Nadelöhri dänk au müesse preiche?»

«Säb scho», sagt der Soldat, «aber nöd uf drühundert Meter!»

★

Der Rekrut Knösli schießt schlecht. Der Hauptmann rügt und wettet und schießt zur Belehrung mit Knösli's Gewehr. Der erste Schuß verfehlt die Scheibe. Der Hauptmann findet den guten Rank und sagt: «So schüßed Sie, Knösli!»

Beim zweiten Schuß hat er mehr Glück. Als ein Einer gezeigt wird, bemerkt der Hauptmann: «Und so schüßed Ihr Kamerade!»

Der dritte Schuß ist (zufällig) eine «Musche». Der Hauptmann betrachtet stolz das Fähnli und gesteht selbstbewußt: «Und so schüßen i!»

★

Am Eidgenössischen Schützenfest in Chur versahen Mädchen den Warnerndienst, indem sie die Schüsse notierten. Ein Schütze beendigte eine ausgezeichnete Passe mit einem Fehlschuß. Die Warnerin rief spontan: «Jetzt macht das Chalb no en Nuller!»

Der Schütze lachte: «Rächt häschet Maitli!»

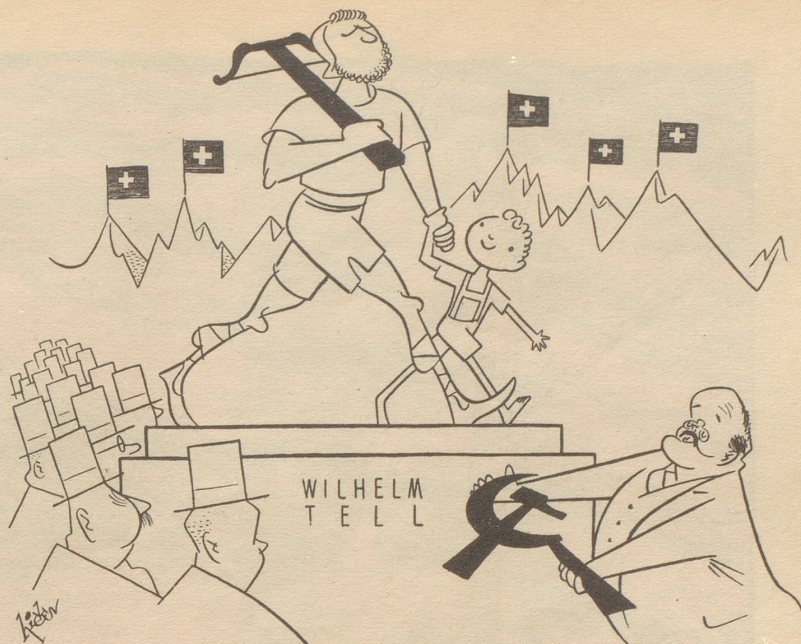
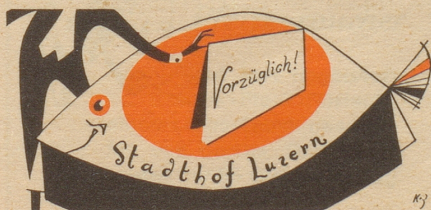
★

Ein schlechter Schütze schoß einen Nuller nach dem andern. Auf die Frage, wohin er geschossen habe, antwortete er: «I weiß nüd! I bi i däre Gäged nüt bekennt!»

Mitgeteilt von Jock Mock

Ja, so geht es halt!

In jungen Jahren gab sie ihm den kleinen Finger, aber er wollte die ganze Hand haben. Allein, sie verschmähte noch viele, und später, als sie ihn wieder traf, hätte sie ihm willig die ganze Hand gegeben. Er aber wollte nun nicht einmal mehr den kleinen Finger haben. RD



Molotow besucht die Regierung in Bern:

„...eine besondere Ehre, Ihrem Landeshelden eine neue Armbrust zu überreichen...!“

„Die Zeit“ Hamburg

Schützenfest

Das Schützenfest in Lausanne ist ein Treffen ersten Ranges. Das gibt's nicht am La Plata-Strom und nicht am heiligen Ganges.

Man kann in dieser Form es nur hier in der Schweiz genießen, ein Fest der Trefflichkeit im Schuß, ein eidgenössisch Schießen.

Der Schützen viele tausend stehn mit Seele ein und Leibe für ihre alte Kugelkunst und schießen nach der Scheibe.

Wer Meister werden will, muß gehn durch eine lange Lehre. Es ist ein Kampf, nicht um Gewinn, nur um die Schützenehre.

Und jeder ist mit Macht bestrebt, zu zählen zu den besten. Wer von Erfolg gekrönt ist, hat dann doppelt Grund zu festen.

Nuba

Folio

Speisekarten sind Kontoblätter der Spesenbuchhaltung. Zephyr

Fortschritt

Im japanischen Parlament kam es kürzlich zu einer schweren Schlägerei, so daß zum ersten Mal in der Geschichte Japans die Polizei im Landtag zu intervenieren hatte. Da kann man nur die Worte Mephistos aus dem Faust leicht variieren:

Die Kultur, die alle Welt beleckt, Hat auch auf Japan sich erstreckt!

WS

Lieber Nebelspalter!

Anlässlich der Genfer Konferenz wurde ein ausländischer Diplomat von einem Journalisten interviewt und bei dieser Gelegenheit gefragt: «Warum haben Sie eigentlich heute genau das Gegenteil von dem behauptet, was Sie gestern sagten?» Ueber das Gesicht des Politikers glitt ein vielsagendes Lächeln, als er antwortete: «Irren ist menschlich, finde ich! Und außerdem angenehm und praktisch!»

Wysel

Penibel

Kugelschreiber sind Rollschuhe auf dem Kies der Rechtschreibung. Zephyr

Hotel Anker Rorschach
 Telefon 433 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
 Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
 Bes. W. Moser-Zuppiger

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER